

**37. ADAC Zurich 24h-Rennen  
Nürburgring  
21.-24. Mai 2009**



**6**

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit**  
Peter Dahlmanns  
Eifelallee 2, 50858 Köln  
Tel: 0221 506070-1, Fax: -2  
Mobil: 0172 6525152  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

**Startplatz drei für Rahel Frey**

Strahlend stand die junge Schweizerin Rahel Frey (Dallara F307 Mercedes) im Fahrerlager des ATS Formel-3-Cup im Rahmen des ADAC Zurich 24h-Rennens auf dem Nürburgring. Zum ersten Mal in ihrer Formel-3-Karriere gelang ihr im Qualifying der Sprung in die Top drei. Vor der Pilotin aus dem Team Jo Zeller Racing stehen nur noch die beiden Piloten von Van Amersfoort Racing. Dem Belgier Laurens Vanthoor machte im Qualifying für das erste Rennen niemand etwas vor: zum dritten Mal in Folge sicherte er sich die Pole-Position. Allerdings hat er wieder seinen Teamkollegen Stef Dusseldorp (beide Dallara F307 Volkswagen) im Nacken, der versuchen wird, ihm den Sieg streitig zu machen. Der Niederländer war damit auch Schnellster bei den Rookies.

Allerdings sorgte Laurens Vanthoor dafür, dass seinem Team nicht langweilig wird. Nach seiner schnellsten Runde versuchte er noch mehr zu pushen. Doch der 17-Jährige übertrieb es und kam ins Gras. "Mein Auto hat abgehoben und ich bin mehrere Meter durch die Luft geflogen", erzählte er. "Jetzt ist der Unterboden hin."

Der Donnerstagvormittag bedeutet für Teams und Fahrer viel Stress. Direkt vor dem Qualifying stand allen ein 50-minütiges freies Training zur Verfügung. Nach einer viertelstündigen Pause ging es für die Piloten auf Zeitenjagd, um sich in eine gute Ausgangslage für das erste Rennen zu bringen. "Nach dem Training hatten wir keine Zeit die Daten genauer zu analysieren", erklärt Vanthoor. "Damit fangen wir jetzt an, um das Auto für das zweite Qualifying und die Rennen weiter zu verbessern."

Eine gute Leistung zeigte auch Neueinsteiger Willi Steindl (Dallara F307 Mercedes) aus dem Team HS Technik. Der junge Österreicher geht morgen von der vierten Position aus ins Rennen. Hinter ihm lauern der Brasilianer Rafael Suzuki (Dallara F307 Volkswagen) und der Österreicher Bernd Herndlhofer (Dallara F307 Mercedes). Beide Piloten haben durchaus das Zeug die zwei Volkswagen-Piloten an der Spitze zu ärgern.

**Laurens Vanthoor:**

Das war ein sehr hartes Qualifying und ich musste extrem pushen. Ich habe es noch nicht geschafft die richtige Balance zu finden. Meine erste schnelle Runde hat zum Glück für die Pole gereicht. In der Runde danach bin ich abgeflogen. Aber ich will mich nicht zu sehr beschweren, schließlich stehe ich ganz vorne.

**Stef Dusseldorp:**

Das Zeittraining ist für mich recht gut verlaufen. Nach dem freien Training war ich zuversichtlich die Pole zu holen. Leider ist mir in meiner schnellsten Runde ein Fehler unterlaufen und das war dann der zweite Rang. Das ist nicht schlecht, aber wie gesagt, hatte ich auf die Pole gehofft. Das nehme ich mir für das zweite Qualifying morgen vor.

**Rahel Frey:**

Zum ersten Mal stehe ich im Qualifying auf dem dritten Rang. Ich habe zwar noch zwei vor mir, aber ich denke, wir sind in einer sehr guten Ausgangslage. Das Auto fühlte sich gut an. Aber es wird schwer sich gegen die beiden Van-Amersfoort-Piloten durchzusetzen. Wie wir in Oschersleben gesehen haben, sind sie sehr schnell.